

Stüppelwasthaidenwang.

Nun 8. Februar 1840.

Lieber Mejr, ich schicke Ihnen in diesen Tagen
eine Abschrift meines sehr mir Jaß zurück.
linguistischen Trüchats: „Bankrott der Jesuiten“
zu. Mit der Bitte es gut anzuempfehlen zu wollen.
Wir können dann, wenn ich in Wien bin, ein-
mal darüber reden. Es wird übrigens sehr
auswärtig Jaß sein, daß ich das Stück gekopier-
ten habe, wie mir nachträglich einfiel.

Ich gewachte gegen den 10. März nach Wien
zu reisen, dort aber bis zehn Tage zu bleiben
und dann über Berlin, wo ich mit dem Für-
mann Hill Oppen freier wollte, heim zu keh-
ren. Ob mein heutiges Brief nach Wien mit-
fahren wird, oder ob ich ihn erst in Berlin
besten kann, ist noch unbestimmt.

Lieber Mejr, ich habe mit dem Vortag Kasper
in Zürich wegen einer Maria Theresia meine
„Schatzkammer“ vorgelesen. In ihr sind natür-
lich alles seine Auszüge, wie z. B. das Bild
gelesen, mag fallen. Auch sonst ist diese Maria Th.

galt auf die Gegenwart zu geschreiben und unanständig.
Nun scheint aber Raphael infolge der unbestimmten Einführ.
bestimmungen für die Schweizer Verleger nach dem Pfand
die Lüste an der Tafel nachher zu haben. Auch Rigor in
München, mit dem ich dann über die Lüste ge-
hen und geschrieben habe, liest nicht mehr an. Gilt es
nicht mehr in Wien einen Verleger, der für die
meine erfolgreichste Lüste (bis zu 97000 Stück sind
nach ihm nachher noch) in Frage kommen? Rigor
umgibt mich für die Erzählungen nach der Paris
Zelung in Wien, der jedoch eine neue Paris:

"Nun für was blühen Lüste" lauten kann. Nun
habe ich bis für aber einmal auf mich die letzte
Gegenstände nach dem ersten Verleger nachher
und möchte mich nicht gleich wieder einen Text
nach dem Lüste haben. Sind nach die alten Lüste
bei dem Verleger, die mich wenig sehr sind? Oder
ist er aufgeschrieben worden? Ich schreibe Ihnen die
alles, damit Sie nicht ein wenig mal Verfühlung
in Luzern auf diese Dinge und Fragen nehmen
können. Umarmen Sie die Meinen! Und blühen
Sie mich nicht gut, wie ich Ihnen. Trübsinn
bis zum Ende der Ihre Lüste Eulenburg.

